

Gedanken zum Amt in der neuen Legislaturperiode:

1. Mehr und regelmäßige Kommunikation
 - a. Enger Austausch mit den Stellvertretern
 - b. Eilentscheidungen so weit möglich vermeiden, wenn nicht anders
 - über Rundmail vorab abfragen oder zumindest informieren
 - im Hauptausschuß abstimmen
 - c. So weit möglich immer Vieraugen Prinzip
 - d. Ereignisse von allgemeiner Bedeutung schnellstens, möglichst am selben Tage mindestens an die Bürgermeister, besser den gesamten Ausschuß per Mail oder WhatsApp kommunizieren.
 - e. Bauausschuß zum Amtsumbau bilden aus
 - Je Gemeinde ein Mitglied, damit Transparenz gewährleistet ist und der Ablauf in den Gemeinden kommuniziert werden kann.
 - Amtsvorsteher, wird seiner Gemeinde zugerechnet
 - ein Personalvertreter (Personalrat)
 - Themenbezogen die Fachbereichsleiter
 - Sachverständige (z.B. Energie, Barrierefreiheit
 - Planer und Baufirmen werden nach Bedarf hinzugebeten.
2. Haupt- und Amtsausschuß im monatlichen Wechsel, so tagt jeden Monat ein kompetentes Gremium. Feste Amtsausschuß und Hauptausschuss Termine im Voraus. Vorschlag für 2019:
 - a. Hauptausschuß: 2.September, 4. November
 - b. Amtsausschuß: 30. September, 4. Dezember
3. Alte Streitfälle aus den vergangenen Legislaturperioden beenden oder wo möglich und Sinnvoll abrechnen.
4. Blick nach vorn, Lösungen in der Zukunft suchen und nicht über alte Fehler diskutieren.
5. Mitarbeiter:
 - a. Vorhandene Mitarbeiter Schulen und Fortbilden.
 - b. Studienmöglichkeiten wieder eröffnen
 - c. Vertretungsregelungen erarbeiten, an den Schnittstellen auch Fachbereichsübergreifend => Teambildung verstärken
 - d. Modernes Arbeitsumfeld
 - Arbeitszeitsystem wo möglich flexibilisieren
 - Möglichkeiten des Home Office überdenken
 - Attraktivität des „Arbeitsplatzes Amt Klützer Winkel“ stärken
 - Entlohnungssysteme => Leistung muß sich lohnen.
 - Mitarbeiter Ideen sind gefragt
 - e. Offenerere Kommunikation über alle Mitarbeitererebenen
 - f. Bessere Kommunikation zwischen Politik und Amt
6. Personalevaluierung möglichst vermeiden, wenn nötig erst in 2020, weil
 - a. viele neue Arbeitskräfte, die erst einmal zusammenfinden müssen
 - b. durch die Situation der letzten Monate viel Arbeitsstau entstanden ist, der erst einmal weg muss
 - c. ich als Amtsvorsteher mit den Stellvertretern um eine Chance bitte die Struktur aus eigener Kraft in gute Bahnen zu bekommen.

7. Zierow im Amt halten, nicht mit Druck, sondern aus Überzeugung
8. Amtsumbau:
 - a. Finanzierung absichern
 - b. Gespräche mit Minister Pegel wegen der Unterstützung des Kofi-Antrages Ziel 75% Förderung
 - c. Versuch weitere Fördertöpfe z.B. für:
 - Digitalisierung ev. Gesamtkonzepte entwickeln für alle Gemeinden, die dann im Amt gebündelt werden und Teilkosten abdecken.
 - Barrierefreiheit
 - Mobilitäts- und Parkraumkonzepte für Mitarbeiter und Kunden.
 - Hier ist Phantasie von allen gefragt.
9. Engere Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden, damit wir möglichst wenige Dinge mehrfach erfinden und dadurch Ressourcen sparen.

Ich denke wir haben viel zu tun und daher wenig Zeit für Vergangenheitsbewältigung. Von uns werden Lösungen für das hier und jetzt und die nahe Zukunft erwartet. Daran werden wir gemessen werden.

Klütz den 5.8.2019

Jan van Leeuwen 